



Science For A Better Life

Q1

Zwischenbericht

1. Quartal 2017

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung in %	Gesamtjahr 2016
Umsatzerlöse	11.854	13.244	11,7	46.769
Veränderung (währungs- und portfoliobereinigt) ¹			9,4	3,5 %
Umsatzveränderungen¹				
Menge	5,2 %	5,9 %		4,2 %
Preis	-2,0 %	3,5 %		-0,7 %
Währung	-2,8 %	2,3 %		-2,0 %
Portfolio	0,1 %	0,0 %		0,0 %
EBITDA¹	3.359	3.846	14,5	10.785
Sondereinflüsse ¹	-28	-47		-517
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	3.387	3.893	14,9	11.302
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	28,6 %	29,4 %		24,2 %
EBIT¹	2.320	3.116	34,3	7.042
Sondereinflüsse ¹	-272	-85		-1.088
EBIT vor Sondereinflüssen¹	2.592	3.201	23,5	8.130
Finanzergebnis	-315	-349	-10,8	-1.155
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführten Geschäft)	1.511	2.083	37,9	4.531
Ergebnis je Aktie ¹ aus fortzuführendem und nicht fortgeführten Geschäft (in €)	1,83	2,39	30,6	5,44
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	2,35	2,62	11,5	7,32
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführten Geschäft)	1.322	841	-36,4	9.089
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)	363	415	14,3	2.578
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.109	1.158	4,4	4.666
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.039	730	-29,7	3.743
Mitarbeiter (Stichtag)²	116.225	115.578	-0,6	115.200
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.832	3.124	10,3	11.357

Vorjahreswerte angepasst

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Inhalt

Kennzahlen Bayer-Konzern	2
Konzernzwischenlagebericht zum 31. März 2017	4
1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	5
1.1 Ertragslage Bayer-Konzern	5
1.2 Geschäftsentwicklung in den Segmenten	8
1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern	18
2. Forschung, Entwicklung, Innovation	21
3. Prognose, Chancen und Risiken	24
3.1 Prognosebericht	24
3.2 Chancen und Risiken	25
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017	26
Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	26
Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	27
Bilanz Bayer-Konzern	28
Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	29
Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	30
Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	31
Nachtragsbericht	43
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	44
Finanzkalender	46
Impressum	46

Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenbericht der Bayer AG erfüllt die Anforderungen an einen Quartalsfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37w Abs. 3 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Bayer hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Berichtsjahr 2016 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftstätigkeiten.

1. Quartal 2017

Starker Jahresauftakt für Bayer

- > Konzernumsatz auf 13,2 Mrd. € gesteigert (wpb. +9,4 %)
- > EBITDA vor Sondereinflüssen auf 3,9 Mrd. € erhöht (+14,9 %)
- > Alle Segmente auf Wachstumskurs
- > Sehr gute Geschäftsentwicklung bei Pharmaceuticals
- > Signifikanter Umsatz- und Ergebnisanstieg bei Covestro
- > Konzernergebnis 2,1 Mrd. € (+37,9 %)
- > Bereinigtes Ergebnis je Aktie 2,62 € (+11,5 %)
- > Konzernausblick 2017 aufgrund der Performance von Covestro angehoben

Wirtschaftliche Lage des Konzerns

Der Bayer-Konzern ist sehr erfolgreich ins Jahr 2017 gestartet. Der Umsatz stieg im 1. Quartal währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 9,4 % auf 13,2 Mrd. € und das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA um deutliche 14,9 % auf 3,9 Mrd. €. Bei Pharmaceuticals profitierten wir erneut von der sehr guten Entwicklung unserer Hauptwachstumsprodukte. Auch Consumer Health, Crop Science und Animal Health konnten den Umsatz und das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA steigern. Covestro verzeichnete einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisschub.

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

1.1 Ertragslage Bayer-Konzern¹

1. Quartal 2017

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz stieg im 1. Quartal 2017 währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 9,4 % auf 13.244 Mio. € (nominal: +11,7 %). Davon entfielen 1.394 Mio. € auf Deutschland. Der Umsatz der Life-Science-Geschäfte belief sich auf 9.680 Mio. € (wpb. +4,9 %).

Pharmaceuticals erzielte währungs- und portfoliobereinigt ein erfreuliches Umsatzwachstum von 7,4 % auf 4.263 Mio. €. Die weiterhin starke Geschäftsentwicklung unserer Hauptwachstumsprodukte trug zu diesem Anstieg wesentlich bei. Der Umsatz von Consumer Health stieg wpb. um 2,6 % auf 1.601 Mio. €. Bei Crop Science erhöhte sich der Umsatz wpb. um +3,2 % auf 3.120 Mio. €. Animal Health verzeichnete einen wpb. Umsatzzuwachs von 2,9 % auf 440 Mio. €. Der Umsatz von Covestro verbesserte sich wpb. deutlich um 23,6 % auf 3.564 Mio. €.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns erhöhte sich um 14,9 % auf 3.893 Mio. €. Bei Pharmaceuticals stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen deutlich um 19,1 % auf 1.502 Mio. €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health verbesserte sich um 2,3 % auf 392 Mio. €. Bei Crop Science stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen um 2,4 % auf 1.115 Mio. €. Animal Health verzeichnete eine erfreuliche Verbesserung des EBITDA vor Sondereinflüssen um 10,7 % auf 135 Mio. €. Insgesamt erzielten die Life-Science-Geschäfte ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 3.054 Mio. € (+5,9 %). Covestro steigerte das EBITDA vor Sondereinflüssen erheblich um 66,5 % auf 839 Mio. €.

Abschreibungen und Sondereinflüsse

Die Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich im 1. Quartal 2017 auf 730 Mio. € (Vorjahr: 1.039 Mio. €). Diese setzten sich aus Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte von 349 Mio. € (Vorjahr: 667 Mio. €) sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen von 381 Mio. € (Vorjahr: 372 Mio. €) zusammen. Wertminderungen von 38 Mio. € (Vorjahr: 244 Mio. €) wurden als Sondereinflüsse berücksichtigt. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die Einstellung der Phase-II-Studie mit unserem Kooperationspartner Regeneron Pharmaceuticals, Inc. Im Vorjahr waren Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte in Verbindung mit Essure™ in Höhe von 231 Mio. € enthalten.

¹ Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir im 1. Quartal 2017 folgende Sondereffekte berücksichtigt:

A 1

Überleitung Sondereinflüsse¹

in Mio. €	EBIT Q1 2016	EBIT Q1 2017	EBITDA Q1 2016	EBITDA Q1 2017
Vor Sondereinflüssen	2.592	3.201	3.387	3.893
Pharmaceuticals	-231	-36	-	-3
Consumer Health	-32	-9	-19	-8
Crop Science	-3	-37	-3	-24
Animal Health	-1	-	-1	-
Überleitung	-5	-20	-5	-20
Restrukturierung	-5	-15	-5	-15
Rechtsfälle	-	-5	-	-5
Summe Sondereinflüsse Life Sciences	-272	-102	-28	-55
Covestro	-	17	-	8
Summe Sondereinflüsse	-272	-85	-28	-47
davon Herstellungskosten	-183	-8	-8	-2
davon Vertriebskosten	-41	-1	-5	-1
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	-35	-36	-2	-3
davon Allgemeine Verwaltungskosten	-13	-35	-13	-35
davon Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	-	-5	-	-6
Nach Sondereinflüssen	2.320	3.116	3.359	3.846

Vorjahreswerte angepasst

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

EBIT

Das EBIT des Bayer-Konzerns stieg deutlich um 34,3 % auf 3.116 Mio. € (Vorjahr: 2.320 Mio. €). Darin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 85 Mio. € (Vorjahr: 272 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen für Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 43 Mio. €, aus außerplanmäßigen Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 33 Mio. € sowie aus Kosten in Verbindung mit der vereinbarten Akquisition von Monsanto in Höhe von 21 Mio. €. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 23,5 % auf 3.201 Mio. € (Vorjahr: 2.592 Mio. €).

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -349 Mio. € (Vorjahr: -315 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 2.767 Mio. € (Vorjahr: 2.005 Mio. €). Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 595 Mio. € (Vorjahr: 474 Mio. €) sowie unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 1. Quartal 2017 ein Konzernergebnis von 2.083 Mio. € (Vorjahr: 1.511 Mio. €).

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) erhöhte sich im 1. Quartal 2017 um 30,6 % auf 2,39 € (Vorjahr: 1,83 €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft verbesserte sich um 11,5 % auf 2,62 € (Vorjahr: 2,35 €).

A 2

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017
EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	2.320	3.116
Abschreibungen/ Wertminderungen/ Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten	667	349
Wertminderungen/ Wertaufholungen von Sachanlagen	18	6
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen/ Wertminderungen/ Wertaufholungen)	28	47
„Core EBIT“	3.033	3.518
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-315	-349
Sondereinflüsse Finanzergebnis	-10	35
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-474	-595
Sondereinflüsse Ertragsteuern	-	-
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/ Wertminderungen/ Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-218	-138
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-70	-188
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	-2	3
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	1.944	2.286
in Stück		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	826.947.808	871.387.808
in €		
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“	2,35	2,62
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft „Core EPS“	0,07	0,12
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft „Core EPS“	2,42	2,74

Vorjahreswerte angepasst

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

In die Berechnung des Konzernergebnisses und des bereinigten Konzernergebnisses je Aktie ist eingeflossen, dass wir mit Wirkung zum 3. März 2017 22 Millionen Aktien der Covestro AG zu einem Preis von 66,50 € an institutionelle Investoren veräußert haben. Damit reduzierte Bayer seinen Anteil von 64,2 % auf 53,3 % der ausgegebenen Aktien.

Der Personalaufwand zum 31. März 2017 stieg gegenüber dem 31. März 2016 um 10,3 % auf 3.124 Mio. € (Vorjahr: 2.832 Mio. €). Die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns blieb im Stichtagsvergleich mit 115.578 Mitarbeitern (Vorjahr: 116.225 Mitarbeiter; -0,6 %) nahezu unverändert.

1.2 Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Pharmaceuticals

A 3

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	3.889	4.263	9,6	7,4
Umsatzveränderungen¹				
Menge	12,7 %	7,8 %		
Preis	-0,5 %	-0,4 %		
Währung	-3,0 %	2,2 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %		
			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa / Nahost / Afrika	1.542	1.606	4,2	3,9
Nordamerika	989	1.073	8,5	4,9
Asien / Pazifik	1.130	1.312	16,1	13,5
Lateinamerika	228	272	19,3	11,0
EBITDA¹	1.261	1.499	18,9	
Sondereinflüsse ¹	-	-3		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.261	1.502	19,1	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	32,4 %	35,2 %		
EBIT¹	698	1.219	74,6	
Sondereinflüsse ¹	-231	-36		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	929	1.255	35,1	
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	734	973	32,6	

Vorjahreswerte angepasst; wpb.= währungs- und portfoliobereinigt; wb.= währungsbereinigt

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Quartal 2017

Umsatz

Im 1. Quartal 2017 steigerten wir den Umsatz von Pharmaceuticals wpb. erfreulich um 7,4 % auf 4.263 Mio. €. Unsere Hauptwachstumsprodukte Xarelto™, Eylea™, Xofigo™, Stivarga™ und Adempas™ verzeichneten mit 1.445 Mio. € (Vorjahr 1.187 Mio. €; wb. +20,0 %) erneut eine starke Entwicklung. Das Pharmaceuticals-Geschäft wuchs währungsbereinigt (wb.) in allen Regionen.

A 4

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wb. ¹
Xarelto™	617	751	21,7	19,6
davon USA ²	86	86	.	.
Eylea™	372	446	19,9	19,3
davon USA ³	0	0	.	.
Mirena™-Produktfamilie	248	315	27,0	22,7
davon USA	169	219	29,6	24,8
Kogenate™ / Kovaltry™	296	275	-7,1	-8,5
davon USA	96	94	-2,1	-5,0
Nexavar™	213	207	-2,8	-5,7
davon USA	81	75	-7,4	-10,0
Adalat™	160	174	8,8	8,5
davon USA	1	0	-100,0	-98,9
Betaferon™ / Betaseron™	190	171	-10,0	-12,1
davon USA	100	94	-6,0	-9,3
YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™	172	170	-1,2	-7,3
davon USA	40	20	-50,0	-52,3
Glucobay™	139	158	13,7	14,6
davon USA	1	1	.	-44,9
Aspirin™ Cardio	137	157	14,6	13,8
davon USA	0	0	.	.
Xofigo™	75	100	33,3	30,5
davon USA	50	62	24,0	18,7
Avalox™ / Avelox™	98	100	2,0	2,3
davon USA	0	3	.	.
Gadavist™ / Gadovist™	82	89	8,5	6,2
davon USA	27	27	.	-3,1
Ultravist™	71	84	18,3	18,0
davon USA	1	1	.	16,4
Stellant™	70	78	11,4	7,6
davon USA	52	57	9,6	6,1
Summe umsatzstärkste Produkte	2.940	3.275	11,4	9,4
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	76 %	77 %		
Summe umsatzstärkste Produkte USA	704	739		

¹ wb. = währungsbereinigt; zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Vermarktungsrechte bei einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson, USA

³ Vermarktungsrechte bei Regeneron Pharmaceuticals Inc., USA

Umsatz nach Produkten

- > Mit unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** verzeichneten wir ein kräftiges Umsatzwachstum, das vor allem auf Mengenausweitungen in Europa und Japan zurückzuführen ist. Unsere als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, lagen auf dem Niveau des Vorjahresquartals.
- > Das Geschäft mit unserem Augenmedikament **Eylea™** konnten wir erneut deutlich ausbauen. Maßgeblich hierfür waren gestiegene Absatzmengen in Europa. Erfreuliche Umsatzzuwächse erzielten wir auch in Kanada und Japan.
- > Mit unseren Hormonspiralen der **Mirena™**-Produktfamilie (Mirena™, Kyleena™ und Jaydess™ / Skyla™) erzielten wir signifikante Umsatzsteigerungen, insbesondere in den USA, wo wir auch von der erfolgreichen Markteinführung der neuen Hormonspirale Kyleena™ profitierten.

- > Das Geschäft mit unseren Blutgerinnungsmitteln **Kogenate™ / Kovaltry™** war insgesamt rückläufig, im Wesentlichen aufgrund von Schwankungen im Bestellvolumen unseres Vertriebspartners.
- > Bei unserem Krebsmedikament **Nexavar™** sank der Umsatz, vor allem durch den erhöhten Wettbewerbsdruck in den USA und Europa.
- > Mit unserem Produkt gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen **Adalat™** erzielten wir erfreuliche Umsatzsteigerungen, die hauptsächlich aus Mengenausweitungen in China resultierten.
- > Der Umsatz mit unserem Multiple-Sklerose-Präparat **Betaferon™ / Betaseron™** blieb aufgrund einer geringeren Nachfrage in Europa und den USA erwartungsgemäß unter Vorjahr.
- > Das Geschäft mit unseren oralen Kontrazeptiva **YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™** entwickelte sich insgesamt rückläufig. Umsatzrückgänge aufgrund des verstärkten generischen Wettbewerbs in den USA konnten durch Steigerungen in Russland und China nicht kompensiert werden.
- > Deutliche Umsatzsteigerungen mit unserem Antidiabetikum **Glucobay™** und mit unserem Medikament zur Herzinfarktsekundärprävention **Aspirin™ Cardio** sowie leichte Umsatzzuwächse bei unserem Antibiotikum **Avalox™ / Avelox™** sind im Wesentlichen auf ein günstiges Marktumfeld in China zurückzuführen.
- > Das Geschäft mit unserem Krebsmedikament **Xofigo™** konnten wir erheblich ausbauen. Maßgeblich hierfür waren die erfolgreiche Markteinführung in Japan sowie Zuwächse in den USA und Europa.
- > Bei unserem MRT-Kontrastmittel **Gadovist™** erhöhten sich die Umsätze, vor allem durch die gute Geschäftsentwicklung in Japan.
- > Deutliche Umsatzzuwächse mit unserem Röntgen-Kontrastmittel **Ultravist™** erzielten wir hauptsächlich aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung in China.
- > Das Geschäft mit unserem Kontrastmittel-Injektionssystem **Stellant™** profitierte von höheren Absatzmengen vor allem in den USA.
- > Bei unserem Krebsmedikament **Stivarga™** stieg der Umsatz um 9,1 % auf 75 Mio. € (Vorjahr: 67 Mio. €), insbesondere in den USA und Europa.
- > Der Umsatz von **Adempas™** zur Behandlung von Lungenhochdruck belief sich auf 73 Mio. € (Vorjahr: 56 Mio. €, wb. +27,5 %) und beinhaltete wie bisher auch die anteilige Erfassung der aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA, resultierenden Einmalzahlung. Das Geschäft profitierte im Wesentlichen von einer positiven Entwicklung in den USA.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals stieg im 1. Quartal 2017 deutlich um 19,1 % auf 1.502 Mio. € (Vorjahr: 1.261 Mio. €). Bei steigenden Umsätzen lagen die Aufwendungen für Marketing und Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Positive Währungseffekte trugen mit etwa 15 Mio. € zum Ergebnis bei.

Das **EBIT** erhöhte sich kräftig um 74,6 % auf 1.219 Mio. €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 36 Mio. € (Vorjahr: 231 Mio. €).

A 5

Sondereinflüsse¹ Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT Q1 2016	EBIT Q1 2017	EBITDA Q1 2016	EBITDA Q1 2017
Restrukturierung	-2	-3	-2	-3
Rechtsfälle	2	-	2	-
Wertminderungen / Wertaufholungen	-231	-33	-	-
Summe Sondereinflüsse	-231	-36	-	-3

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Consumer Health

A 6

Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.520	1.601	5,3	2,6
Umsatzveränderungen¹				
Menge	-1,5 %	0,3 %		
Preis	3,7 %	2,3 %		
Währung	-4,5 %	2,7 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %		
			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa / Nahost / Afrika	482	538	11,6	8,9
Nordamerika	677	701	3,5	-0,1
Asien / Pazifik	201	220	9,5	6,5
Lateinamerika	160	142	-11,3	-9,4
EBITDA¹	364	384	5,5	
Sondereinflüsse ¹	-19	-8		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	383	392	2,3	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	25,2 %	24,5 %		
EBIT¹	243	278	14,4	
Sondereinflüsse ¹	-32	-9		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	275	287	4,4	
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	197	265	34,5	

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Quartal 2017

Umsatz

Der Umsatz von Consumer Health erhöhte sich im 1. Quartal 2017 wpb. um 2,6 % auf 1.601 Mio. €. In Europa / Nahost / Afrika und in Asien / Pazifik erzielten wir erfreuliche Steigerungen. In Nordamerika blieben die wb. Umsätze auf dem Niveau des Vorjahresquartals, während das Geschäft in Lateinamerika deutlich zurückging.

A 7

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wb. ¹
Claritin™	187	190	1,6	-2,4
Aspirin™	116	117	0,9	-0,4
Coppertone™	81	102	25,9	21,3
Bepanthen™ / Bepanthol™	92	95	3,3	2,2
Aleve™	90	82	-8,9	-11,8
Canesten™	64	70	9,4	11,5
Alka-Seltzer™-Produktfamilie	57	70	22,8	19,6
One A Day™	44	55	25,0	19,1
Elevit™	43	52	20,9	13,4
Dr. Scholl's™ ²	60	41	-31,7	-33,6
Summe	834	874	4,8	2,1
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	55 %	55 %		

¹ wb. = währungsbereinigt; zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Markenrechte und Vertrieb nur in bestimmten Ländern außerhalb EU

Umsatz nach Produkten

- > Das Geschäft mit unserem Antihistaminikum **Claritin™** war leicht rückläufig, vor allem bedingt durch eine verhalten anlaufende Allergiesaison in den USA. Zuwächse in Europa und China konnten diesen Effekt nur teilweise kompensieren.
- > Bei unserem Schmerzmittel **Aspirin™** blieb der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Inklusive des bei Pharmaceuticals ausgewiesenen Geschäfts mit Aspirin™ Cardio beliefen sich die Umsätze auf 274 Mio. € (Vorjahr: 253 Mio. €) und stiegen somit wb. um 7,5 %.
- > Ein kräftiges Umsatzwachstum erzielten wir mit unserem Sonnenschutzmittel **Coppertone™**, im Wesentlichen in den USA und in China durch Bevorratung des Handels in Vorbereitung auf die Sommersaison.
- > Das Geschäft mit unseren Wundheilungs- und Hautpflegemitteln **Bepanthen™/Bepanthol™** verzeichnete einen leichten Umsatzanstieg. Die Umsatzzuwächse in Europa und in Asien/Pazifik konnten den Rückgang in Lateinamerika mehr als kompensieren.
- > Der Umsatz mit unserem Analgetikum **Aleve™** ging deutlich zurück, hauptsächlich aufgrund des verstärkten Wettbewerbs in den USA. Die anhaltend positive Umsatzentwicklung mit Aleve™ Tens konnte diesen Rückgang nicht ausgleichen.
- > Erfreuliche Umsatzsteigerungen erreichten wir mit unseren Haut- und Intimgesundheitsprodukten **Canesten™**, unter anderem durch die Erweiterung unseres Produktportfolios im vergangenen Jahr.
- > Der Umsatz mit der **Alka-Seltzer™**-Produktfamilie zur Behandlung von Magenbeschwerden und Erkältungskrankheiten stieg deutlich, insbesondere in den USA aufgrund einer starken Erkältungssaison sowie infolge einer Produktlinienerweiterung.
- > Ein starkes Umsatzwachstum verzeichneten wir mit unserem Vitaminpräparat **One A Day™**, unter anderem aufgrund von Produktlinienerweiterungen und der Ausweitung unserer Distributionswege in den USA.
- > Bei unserem Pränatalvitamin **Elevit™** wuchs der Umsatz prozentual zweistellig. Dies ist im Wesentlichen auf die anhaltend starke Nachfrage in Asien/Pazifik zurückzuführen.
- > Die Umsätze unserer Fußpflegeprodukte **Dr. Scholl's™** sanken deutlich, vor allem bedingt durch die Bestandsreduktion in den Vertriebskanälen in Vorbereitung eines Sortimentwechsels und ein schwaches Marktumfeld in den USA.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health erhöhte sich im 1. Quartal 2017 um 2,3 % auf 392 Mio. € (Vorjahr: 383 Mio. €). Dieser Anstieg resultierte aus der positiven Umsatzentwicklung sowie höheren Einmalerträgen von rund 20 Mio. €, im Wesentlichen aus Markenverkäufen. Gegenläufig wirkten höhere Herstellungskosten, die unter anderem auf Abschreibungen auf Warenbestände zurückzuführen sind.

Das **EBIT** stieg um 14,4 % auf 278 Mio. €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 9 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €), die sich hauptsächlich auf Effizienzsteigerungsmaßnahmen beziehen.

A 8

Sondereinflüsse¹ Consumer Health

in Mio. €	EBIT Q1 2016	EBIT Q1 2017	EBITDA Q1 2016	EBITDA Q1 2017
Restrukturierung	- 14	- 9	- 1	- 8
Integrationskosten	- 18	-	- 18	-
Summe Sondereinflüsse	- 32	- 9	- 19	- 8

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Crop Science

A 9

Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	2.936	3.120	6,3	3,2
Umsatzveränderungen¹				
Menge	-0,5 %	3,4 %		
Preis	1,7 %	-0,2 %		
Währung	-3,6 %	3,1 %		
Portfolio	0,1 %	0,0 %		
			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa / Nahost / Afrika	1.420	1.462	3,0	2,0
Nordamerika	909	1.042	14,6	8,9
Asien / Pazifik	342	366	7,0	2,9
Lateinamerika	265	250	-5,7	-9,8
EBITDA¹	1.086	1.091	0,5	
Sondereinflüsse ¹	-3	-24		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.089	1.115	2,4	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	37,1 %	35,7 %		
EBIT¹	955	970	1,6	
Sondereinflüsse ¹	-3	-37		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	958	1.007	5,1	
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-666	-679	-2,0	

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Quartal 2017

Umsatz

Im 1. Quartal 2017 erzielte Crop Science einen Umsatz von 3.120 Mio. € (wpb. +3,2 %). Der Zuwachs bei Crop Protection / Seeds beruhte insbesondere auf einer erfreulichen Entwicklung in Nordamerika. Der Umsatzanstieg bei Environmental Science basierte auf Produktlieferungen an den Erwerber unseres Konsumentengeschäfts.

A 10

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wpb. ¹
Crop Protection / Seeds	2.819	2.973	5,5	2,5
Crop Protection	2.182	2.251	3,2	0,9
Herbicides	845	912	7,9	5,3
Fungicides	827	787	-4,8	-6,2
Insecticides	284	301	6,0	3,9
SeedGrowth	226	251	11,1	7,1
Seeds	637	722	13,3	8,0
Environmental Science	117	147	25,6	20,5

Vorjahreswerte angepasst

¹ wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Umsätze nach Regionen

- > In Europa/Nahost/Afrika stieg der Umsatz auf 1.462 Mio. € (wb. +2,0 %). Prozentual zweistellige Umsatzanstiege verzeichneten wir sowohl mit Insektiziden als auch im Saatgutgeschäft. Leichten Anstiegen bei Herbiziden standen Rückgänge bei Fungiziden und SeedGrowth gegenüber.
- > In Nordamerika steigerten wir den Umsatz wb. um 8,9 % auf 1.042 Mio. €. Besonders positiv entwickelten sich sowohl das SeedGrowth-Geschäft aufgrund von starker Nachfrage für die Anwendung im Bereich Sojabohnen und Getreide als auch das Herbizidgeschäft in Kanada. Umsatzzuwächse erzielten wir auch mit Insektiziden und Fungiziden. Bei Seeds konnten erfreuliche Anstiege in den Bereichen Raps- und Sojasaatgut deutliche Rückgänge bei Baumwollsaatgut überkompensieren.
- > In der Region Asien/Pazifik wuchs der Umsatz auf 366 Mio. € (wb. +2,9 %). Ein prozentual zweistelliges Wachstum erzielten wir im Herbizidgeschäft. Hier profitierten wir unter anderem von Produktneueinführungen in Japan und China sowie von günstigen Wetterbedingungen in Australien. Positiv entwickelten sich zudem das SeedGrowth- und das Fungizidgeschäft. Eine schwache Nachfrage in Indien führte dagegen zu deutlichen Umsatzrückgängen bei unseren Insektiziden.
- > In der Region Lateinamerika ging der Umsatz um wb. 9,8 % auf 250 Mio. € zurück. Stark rückläufig war das Fungizidgeschäft in Brasilien vor allem aufgrund anhaltend hoher Lagerbestände im Markt. Prozentual zweistellige Umsatzanstiege bei Herbiziden, insbesondere in Argentinien, sowie im Saatgutgeschäft konnten dies nicht kompensieren.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science stieg im 1. Quartal 2017 um 2,4 % auf 1.115 Mio. € (Vorjahr: 1.089 Mio. €). Positive Ergebniseffekte resultierten im Wesentlichen aus gestiegenen Absatzmengen. Höhere Herstellungskosten und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie niedrigere Absatzpreise wirkten ergebnismindernd.

Das **EBIT** erhöhte sich um 1,6 % auf 970 Mio. €. Hierin enthalten waren Sonderaufwendungen in Höhe von 37 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) im Zusammenhang mit der vereinbarten Akquisition von Monsanto sowie aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen.

A 11

Sondereinflüsse¹ Crop Science

in Mio. €	EBIT Q1 2016	EBIT Q1 2017	EBITDA Q1 2016	EBITDA Q1 2017
Restrukturierung	-	-16	-	-3
Rechtsfälle	-3	-	-3	-
Akquisitionskosten	-	-21	-	-21
Summe Sondereinflüsse	-3	-37	-3	-24

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Animal Health

A 12

Kennzahlen Animal Health

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	408	440	7,8	2,9
Umsatzveränderungen¹				
Menge	8,3 %	-0,3 %		
Preis	0,5 %	3,2 %		
Währung	-3,1 %	3,1 %		
Portfolio	0,0 %	1,8 %		
			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa / Nahost / Afrika	138	144	4,3	2,2
Nordamerika	162	177	9,3	5,6
Asien / Pazifik	67	76	13,4	9,0
Lateinamerika	41	43	4,9	0,0
EBITDA¹	121	135	11,6	
Sondereinflüsse ¹	-1	-		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	122	135	10,7	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	29,9 %	30,7 %		
EBIT¹	114	126	10,5	
Sondereinflüsse ¹	-1	-		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	115	126	9,6	
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-20	-31	-55,0	

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Quartal 2017

Umsatz

Im 1. Quartal 2017 stieg der Umsatz von Animal Health wpb. um 2,9 % auf 440 Mio. €. Erfreulich war die Geschäftsentwicklung insbesondere in der Region Asien / Pazifik. Ebenso konnten wir in Europa / Nahost / Afrika Zuwächse erzielen. Die Steigerung in Nordamerika ist auch auf den Umsatz des von Boehringer Ingelheim Vetmedica, Inc., USA, erworbenen Cydectin™-Produktportfolios in den USA zurückzuführen.

A 13

Umsatzstärkste Animal-Health-Produkte

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wb. ¹
Advantage™-Produktfamilie	148	136	-8,1	-10,0
Seresto™	54	76	40,7	38,2
Drontal™-Produktfamilie	32	35	9,4	6,0
Baytril™	28	27	-3,6	-5,8
Summe	262	274	4,6	2,3
Anteil am Animal-Health-Umsatz	64 %	62 %		

¹ wb. = währungsbereinigt; zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Umsatzerlöse nach Produkten

- > Die Umsätze unserer **Advantage™**-Produktfamilie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln blieben unter anderem aufgrund eines erhöhten Wettbewerbsdrucks sowie zeitlicher Verschiebungen der Nachfrage deutlich unter Vorjahr.
- > Das Geschäft mit unserem Floh- und Zeckenhalsband **Seresto™** konnten wir erneut stark ausweiten, primär durch Mengensteigerungen in den USA und in Europa.

- > Mit unseren Entwurmungsmitteln der **Drontal™**-Produktfamilie steigerten wir die Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal. Hier profitierten wir im Wesentlichen von neuen Vertriebsmöglichkeiten in den USA.
- > Das Geschäft mit unserem Antibiotikum **Baytril™** war erwartungsgemäß rückläufig, vor allem aufgrund generischen Wettbewerbs in den USA und Europa.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Animal Health stieg im 1. Quartal 2017 um 10,7 % auf 135 Mio. € (Vorjahr: 122 Mio. €). Positive Ergebnisbeiträge resultierten sowohl aus Preissteigerungen als auch aus dem erworbenen Cydectin™-Geschäft. Dem standen höhere Aufwendungen für Marketing und Vertrieb sowie für Forschung und Entwicklung gegenüber.

Das **EBIT** stieg um 10,5 % auf 126 Mio. €. Hierin enthalten waren keine Sondereinflüsse (Vorjahr: –1 Mio. €).

A 14

Sondereinflüsse¹ Animal Health

in Mio. €	EBIT Q1 2016	EBIT Q1 2017	EBITDA Q1 2016	EBITDA Q1 2017
Restrukturierung	-1	-	-1	-
Summe Sondereinflüsse	-1	-	-1	-

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Covestro

A 15

Kennzahlen Covestro

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	2.850	3.564	25,1	23,6
Umsatzveränderungen¹				
Menge	5,9 %	10,3 %		
Preis	-10,6 %	13,3 %		
Währung	-0,7 %	1,5 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %		
			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa / Nahost / Afrika	1.210	1.413	16,8	16,6
Nordamerika	683	761	11,4	7,8
Asien / Pazifik	793	1.182	49,1	47,3
Lateinamerika	164	208	26,8	26,2
EBITDA¹	504	847	68,1	
Sondereinflüsse ¹	-	8		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	504	839	66,5	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	17,7 %	23,5 %		
EBIT¹	336	689	105,1	
Sondereinflüsse ¹	-	17		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	336	672	100,0	
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	169	275	62,7	

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Quartal 2017**Umsatz**

Der Umsatz von Covestro stieg im 1. Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wpb. um 23,6 % auf 3.564 Mio. €. Die Verkaufspreise stiegen insgesamt deutlich, insbesondere bei Polyurethanen. Die Absatzmengen wurden in allen Business Units erheblich ausgeweitet.

A 16

Umsatz nach Business Units

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wpb. ¹
Polyurethanen	1.401	1.894	35,2	33,5
Polycarbonates	786	954	21,4	20,0
Coatings, Adhesives, Specialties	512	564	10,2	8,8
Sonstiges Covestro-Geschäft	151	152	0,7	-
Summe	2.850	3.564	25,1	23,6

¹ wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Umsatzerlöse nach Business Units

- > Bei **Polyurethanen** erhöhte sich der Umsatz wpb. um 33,5 % auf 1.894 Mio. €. Der Grund waren signifikant gestiegene Verkaufspreise und deutlich höhere Absatzmengen.
- > Bei **Polycarbonates** erhöhte sich der Umsatz wpb. um 20,0 % auf 954 Mio. €, insbesondere durch stark gestiegene Absatzmengen. Die Verkaufspreise lagen ebenfalls über dem Niveau des Vorjahresquartals.
- > Bei **Coatings, Adhesives, Specialties** stieg der Umsatz um 8,8 % auf 564 Mio. €. Dies ist auf erheblich gestiegene Absatzmengen bei nahezu stabilen Verkaufspreisen zurückzuführen.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Covestro verbesserte sich im 1. Quartal 2017 um 66,5 % auf 839 Mio. € (Vorjahr: 504 Mio. €). Deutlich gestiegene Verkaufspreise konnten den Effekt aus leicht höheren Rohstoffkosten überkompensieren. Darüber hinaus wirkten sich Mengenausweitungen positiv auf das Ergebnis aus.

Das **EBIT** konnte mit einer Veränderung von 105,1 % auf 689 Mio. € mehr als verdoppelt werden. Ein Sonderertrag in Höhe von 17 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) resultierte aus der Entscheidung, die Schließung einer Produktionsanlage bis auf Weiteres auszusetzen.

A 17

Sondereinflüsse¹ Covestro

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA
	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017
Restrukturierung	-	17	-	8
Summe Sondereinflüsse	-	17	-	8

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung

A 18

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung in %
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit aus fortzuführendem Geschäft	552	826	49,6
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführtem Geschäft	770	15	-98,1
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Gesamt)	1.322	841	-36,4
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-462	-1.136	-145,9
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	823	611	-25,8
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	1.683	316	-81,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	1.859	1.899	2,2
Veränderung aus Wechselkurs- / Konzernkreisänderungen	10	9	-10,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	3.552	2.224	-37,4

Vorjahreswerte angepasst

Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit

- > Der Cashflow aus operativer Tätigkeit (gesamt) verringerte sich im 1. Quartal 2017 um 36,4 % auf 841 Mio. €. Im Vorjahresquartal waren die Zuflüsse aus dem Verkauf von Diabetes Care enthalten. Der operative Cashflow aus dem fortzuführenden Geschäft steigerte sich aufgrund des verbesserten EBITDA deutlich um 49,6 % auf 826 Mio. €.

Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit

- > Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen im 1. Quartal 2017 um 14,3 % auf 415 Mio. € (Vorjahr: 363 Mio. €). Davon entfielen auf Pharmaceuticals 152 Mio. € (Vorjahr: 141 Mio. €), auf Consumer Health 24 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €), auf Crop Science 99 Mio. € (Vorjahr: 97 Mio. €), auf Animal Health 6 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €) und auf Covestro 74 Mio. € (Vorjahr: 46 Mio. €).
- > Die Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von 158 Mio. € betrafen die Übernahme des Cydectin™-Produktportfolios in den USA im Segment Animal Health.
- > Insgesamt investierten wir 637 Mio. € in überwiegend kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (Vorjahr: per saldo 144 Mio. € in kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte).

Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit

- > Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen im 1. Quartal 2017 611 Mio. € zu. Mittelzuflüssen aus dem Verkauf von Covestro-Aktien in Höhe von 1.460 Mio. € standen Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 744 Mio. € (Vorjahr: Netto-Kreditaufnahmen in Höhe von 909 Mio. €) gegenüber.
- > Die Netto-Zinsausgaben stiegen um 19 Mio. € auf 105 Mio. €.

Flüssige Mittel und Nettofinanzverschuldung

A 19

Nettofinanzverschuldung¹

in Mio. €	31.12.2016	31.03.2017	Veränderung in %
Anleihen / Schuldscheindarlehen	15.991	15.421	-3,6
davon Hybridanleihen ²	4.529	4.530	.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.837	1.846	0,5
Leasingverbindlichkeiten	436	435	-0,2
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ³	587	534	-9,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	730	751	2,9
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ³	-313	-235	-24,9
Finanzverschuldung	19.268	18.752	-2,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.899	-2.224	17,1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ⁴	-5.591	-6.128	9,6
Nettofinanzverschuldung	11.778	10.400	-11,7

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² nach IFRS Fremdkapital

³ Darin enthalten sind: Marktwerte aus der Zins- und Währungssicherung bilanzieller Risiken

⁴ Darin enthalten sind: kurzfristige Ausleihungen und Forderungen gegenüber Banken und anderen Unternehmen mit einer Laufzeit > 3 Monate und ≤ 12 Monate und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als kurzfristig ausgewiesen werden.

- > Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 1,4 Mrd. €, im Wesentlichen durch Mittelzuflüsse aus der Veräußerung von Covestro-Aktien.
- > In der Finanzverschuldung sind drei nachrangige Hybridanleihen mit insgesamt 4,5 Mrd. € enthalten, die von Moody's und von S & P Global Ratings zu 50 % als Eigenkapital bewertet werden. Verglichen mit vorrangigem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit den Hybridanleihen entlastet.
- > Die Bayer Nordic SE, Finnland, tilgte planmäßig im März 2017 eine unter dem Debt Issuance Program begebene Anleihe im Nominalvolumen von 500 Mio. €.
- > Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten zum 31. März 2017 enthielten 654 Mio. €, die auf die im November 2016 begebene Pflichtwandelanleihe entfielen.
- > Unser langfristiges Emittentenrating bewerten S & P Global Ratings mit „A-“ und Moody's mit „A3“. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei „A-2“ (S & P Global Ratings) bzw. „P-2“ (Moody's). Diese Investment-Grade-Ratings dokumentieren eine gute Bonität. Im Zusammenhang mit der vereinbarten Akquisition von Monsanto überprüfen derzeit beide Ratingagenturen eine potenzielle Herabstufung der Ratings.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

A 20

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	31.12.2016	31.03.2017	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	51.791	51.664	-0,2
Kurzfristige Vermögenswerte	30.437	33.362	9,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	10	28	180,0
Summe kurzfristige Vermögenswerte	30.447	33.390	9,7
Gesamtvermögen	82.238	85.054	3,4
Eigenkapital	31.897	35.857	12,4
Langfristiges Fremdkapital	31.804	29.625	-6,9
Kurzfristiges Fremdkapital	18.537	19.572	5,6
Fremdkapital	50.341	49.197	-2,3
Gesamtkapital	82.238	85.054	3,4

- > Die Bilanzsumme zum 31. März 2017 erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 2,8 Mrd. € auf 85,1 Mrd. €.
- > Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit 51,7 Mrd. € nahezu unverändert. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte stieg auf 33,4 Mrd. €, insbesondere durch eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,1 Mrd. €.
- > Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 4,0 Mrd. € auf 35,9 Mrd. €. Positiv wirkte sich u. a. das Ergebnis nach Ertragsteuern mit 2,3 Mrd. € aus. Die Veräußerung von Covestro-Aktien führte darüber hinaus zu einem Eigenkapitaleffekt von rund +1,5 Mrd. €. Eine Steigerung von 0,4 Mrd. € resultierte aus der erfolgsneutralen Verringerung der Pensionsverpflichtungen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 31. März 2017 auf 42,2 % (31. Dezember 2016: 38,8 %).
- > Das Fremdkapital verringerte sich im 1. Quartal 2017 von 50,3 Mrd. € auf 49,2 Mrd. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen um 0,7 Mrd. €, die Finanzverbindlichkeiten um 0,6 Mrd. € zurück. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verringerten sich bedingt durch versicherungsmathematische Gewinne um 0,6 Mrd. € auf 10,5 Mrd. €. Grund hierfür waren im Wesentlichen die leicht gestiegenen langfristigen Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen in Deutschland und den USA. Die anderen Rückstellungen stiegen dagegen um 0,7 Mrd. €.

2. Forschung, Entwicklung, Innovation

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns beliefen sich im 1. Quartal 2017 auf 1.158 Mio. € (wb. +2,7 %). Davon entfielen 1.094 Mio. € auf die Life-Science-Bereiche (wb. +2,9 %).

A 21

Angaben zu Forschung und Entwicklung

in Mio. €			F&E-Kosten		Um Sondereinflüsse bereinigte F&E-Kosten	
	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung in %		Q1 2016	Q1 2017
			wb.			
Pharmaceuticals	700	712	0,4	667	679	0,5
Consumer Health	58	59	-1,6	56	57	-0,7
Crop Science	261	283	5,8	261	282	5,5
Animal Health	30	33	7,7	30	33	7,7
Überleitung	-4	7	.	-4	7	.
Summe Life Sciences	1.045	1.094	2,9	1.010	1.058	3,0
Covestro	64	64	.	64	64	.
Summe Konzern	1.109	1.158	2,7	1.074	1.122	2,9

Vorjahreswerte angepasst

Pharmaceuticals

Mit mehreren Arzneimittelkandidaten aus unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline führen wir klinische Studien durch.

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase II sind:

A 22

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase II)¹

Projekte	Indikation
Anetumab Ravtansine (Mesothelin ADC)	Krebs
Nesvacumab (bisher: Ang2-Antikörper) + Aflibercept	Schwere Augenerkrankungen ²
BAY 1142524 (Chymase-Inhibitor)	Herzinsuffizienz
BAY 2306001 (IONIS-FXIRx)	Prävention von Thrombosen ³
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Rezidivierendes/resistentes diffuses großzelliges B-Zell-Lymphom
Molidustat (HIF-PH-Inhibitor)	Renale Anämie
Neladenoson bialanate (BAY 1067197)	Chronische Herzinsuffizienz
Radium-223-Dichlorid	Brustkrebs mit Knochenmetastasen
Radium-223-Dichlorid	Krebs, verschiedene Studien
Regorafenib	Krebs
Riociguat	Diffuse systemische Sklerose
Riociguat	Zystische Fibrose
Rivaroxaban	Sekundärprophylaxe akutes Koronarsyndrom (ACS) ⁴
Vilaprisan (S-PRM)	Symptomatische Gebärmuttermyome ⁵
Vilaprisan (S-PRM)	Endometriose

¹ Stand: 18. April 2017² Durchgeführt von Regeneron Pharmaceuticals, Inc.³ Durchgeführt von Ionis Pharmaceuticals, Inc.⁴ Durchgeführt von Janssen Research & Development, LLC

⁵ Basierend auf positiven Phase-II-Studiendaten wurde die Entscheidung getroffen, Phase-III-Studien zu initiieren. Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungspipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Basierend auf den Ergebnissen der klinischen Phase-II CAPELLA-Studie nach 28 Wochen hat unser Partner Regeneron Pharmaceuticals, Inc., USA, entschieden, die Weiterentwicklung von Rinucumab, einem PDGFR- β -Antikörper, in Kombination mit Aflibercept (Handelsname: Eylea™) zur Behandlung der feuchten altersbedingten Makula-Degeneration, zu diesem Zeitpunkt abzubrechen. Die Studie verfehlte den klinischen Endpunkt einer statistisch signifikanten Verbesserung der Sehschärfe nach 12 oder 28 Wochen.

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase III sind:

A 23

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III)¹

Projekte	Indikation
Amikacin Inhale	Lungeninfektionen
Darolutamide (bisher: ODM-201, AR-Antagonist)	Kastrationsresistentes, nicht metastasiertes Prostatakarzinom
Darolutamide (bisher: ODM-201, AR-Antagonist)	Metastasiertes hormonsensitives Prostatakarzinom
Ciprofloxacin DPI	Bronchiektasen, die nicht durch eine Mukoviszidose bedingt sind (Non-CF-Bronchiektasen)
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Verschiedene Arten von Non Hodgkin's Lymphomen (NHL)
Damococog alfa pegol (BAY 94-9027, long-acting rFVIII)	Hämophilie A
Finerenone (MR-Antagonist)	Diabetische Nierenerkrankung
Radium-223-Dichlorid	Kombinationsbehandlung von kastrationsresistentem Prostatakrebs
Regorafenib	Darmkrebs, adjuvante Therapie
Rivaroxaban	Prävention schwerer kardialer Ereignisse (MACE)
Rivaroxaban	Anti-Koagulation in Patienten mit chronischem Herzversagen ²
Rivaroxaban	VTE-Prävention bei Hochrisikopatienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus ²
Rivaroxaban	Embolische Schlaganfälle unklarer Ursache
Rivaroxaban	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)
Tedizolid	Lungeninfektionen
Vericiguat (BAY 1021189, sGC-Stimulator)	Chronische Herzinsuffizienz ³

¹ Stand: 18. April 2017

² Durchgeführt von Janssen Research & Development, LLC

³ Durchgeführt von Merck & Co., Inc., USA

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungspipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Im Februar 2017 gab das unabhängige Data Monitoring Committee (DMC) nach einer Zwischenanalyse die Empfehlung ab, die Phase-III-Studie COMPASS zu beenden, da der primäre Endpunkt vorzeitig erreicht wurde. Die Studie untersuchte die Wirksamkeit von Rivaroxaban bei der Prävention schwerer kardialer Ereignisse (MACE = major adverse cardiac events) wie kardiovaskuläre Sterblichkeit, Herzinfarkte und Schlaganfälle bei Patienten mit koronarer Herzkrankheit oder peripherer arterieller Verschlusskrankheit. COMPASS ist die größte klinische Studie, in der Rivaroxaban untersucht wurde.

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

A 24

Wesentliche Einreichungen¹

Projekte	Indikation
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	USA: Rezidivierendes / resistentes Non Hodgkin's Lymphom (NHL)
Regorafenib	Europa, Japan, USA: Zweitlinienbehandlung bei inoperablem Leberkrebs
Rivaroxaban	Europa: Langzeitprävention venöser Thromboembolien
Rivaroxaban ²	USA, Sekundärprophylaxe des akuten Koronarsyndroms (ACS)

¹ Stand: 18. April 2017

² Eingereicht von Janssen Research & Development, LLC

Im Januar 2017 gewährten die US-amerikanische Gesundheitsbehörde Food and Drug Administration (FDA) und die japanische Gesundheitsbehörde MHLW (Ministry of Health, Labour and Welfare) im Zulassungsverfahren für eine Indikationserweiterung des oralen Multi-Kinase-Inhibitors Regorafenib den Status der vorrangigen Prüfung („Priority Review“). Das Krebsmedikament von Bayer soll zukünftig auch bei Patienten mit inoperablem Leberzellkarzinom als Zweitlinienbehandlung zur Anwendung kommen.

Im März 2017 präsentierte Bayer neue Ergebnisse der EINSTEIN-CHOICE-Studie auf dem Kongress des American College of Cardiology. In der Studie reduzierte der orale Faktor-Xa-Inhibitor Rivaroxaban (Xarelto™) in Dosierungen von 10 mg einmal täglich und 20 mg einmal täglich die Rate an wiederkehrenden venösen Thromboembolien signifikant im Vergleich zu Aspirin 100 mg einmal täglich (Acetylsalicylsäure, ASS). Untersucht wurden Patienten, die zuvor aufgrund einer Lungenembolie oder symptomatischen tiefen Beinvenenthrombose 6 bis 12 Monate Antikoagulationstherapie erhalten hatten. Für beide Rivaroxaban-Dosierungen wurden vergleichbare und niedrige Raten an schweren Blutungen (dem primären Endpunkt für die Sicherheit) beobachtet, die auf dem Niveau der Aspirin-Therapie lagen.

Ende März 2017 präsentierte Bayer positive Daten einer Phase-II-Studie mit dem onkologischen Entwicklungspräparat Copanlisib beim Jahreskongress der American Association for Cancer Research. In der offenen, nicht randomisierten Studie CHRONOS-1 erzielte Copanlisib über alle Patientengruppen hinweg eine objektive Tumor-Ansprechrates von 59,2 %, wobei die Rate des kompletten Ansprechens (Complete Responses, CR) 12 % betrug und die mittlere Dauer des Ansprechens zum Zeitpunkt der primären Analyse bei mehr als 98 Wochen (687 Tagen) lag. In der Studie wurden die Sicherheit und Wirksamkeit von Copanlisib bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem indolentem Non-Hodgkin's-Lymphom (iNHL), einschließlich follikulärer Lymphome untersucht. Die Patienten waren zuvor bereits mit mindestens zwei anderen Medikamenten behandelt worden. Copanlisib ist ein intravenöser pan-Klasse-I-Inhibitor der Phosphatidylinositol-3-Kinasen (PI3K), der vorwiegend die beiden PI3K-Isoformen PI3K- α und PI3K- δ blockiert.

Kooperationen

Im Februar 2017 beschloss Bayer im Rahmen einer bestehenden exklusiven Lizenzvereinbarung mit Ionis Pharmaceuticals, Inc., USA, die klinische Weiterentwicklung von IONIS-FXIRx. Im Rahmen der Vereinbarung plant Ionis eine Phase-IIb-Studie zur Bewertung von IONIS-FXIRx bei etwa 200 Patienten mit Endstadium-Nierenerkrankung bei der Hämodialyse, um die Dosisauswahl abzuschließen. Zudem wird Ionis die Entwicklung von IONIS-FXI-LRx initiieren und plant, diese Substanz bis zur klinischen Phase I zu entwickeln.

Crop Science

Im Februar 2017 schlossen wir einen Software-Kooperations- und Technologielizenzvertrag mit dem Düngemittelhersteller Yara International ASA, Oslo, Norwegen. Ziel der Vereinbarung sind die Entwicklung neuer Lösungen in der digitalen Landwirtschaft sowie der verstärkte Einsatz bereits bestehender Technologien. Dadurch sollen Landwirte dabei unterstützt werden, den Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln effizienter zu steuern und so produktiver und nachhaltiger zu wirtschaften.

3. Prognose, Chancen und Risiken

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

A 25

Konjunkturausblick¹

	Wachstum 2016	Ausblick Wachstum 2017
Welt	2,5 %	2,9 %
EU	1,8 %	1,7 %
davon Deutschland	1,8 %	1,9 %
USA	1,6 %	2,3 %
Schwellenländer ²	3,8 %	4,4 %

Vorjahreswerte angepasst

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS Global Insight² Darin enthalten sind rund 50 Länder, die IHS Global Insight in Anlehnung an die Weltbank als Schwellenländer definiert.

Stand: März 2017

Das Wachstum der Weltwirtschaft dürfte im Jahr 2017 höher ausfallen als im Vorjahr. Insbesondere in den USA rechnen wir mit einer besseren Konjunktorentwicklung als 2016. Dagegen dürfte sich das Wachstum in der Europäischen Union leicht abschwächen – auch vor dem Hintergrund der Unsicherheit über die künftige politische Entwicklung in Europa. In den Schwellenländern wird die Wirtschaftsleistung insgesamt voraussichtlich stärker zulegen als im Vorjahr. Dabei rechnen wir für China weiterhin mit einem hohen, aber leicht rückläufigen Wachstum.

A 26

Konjunkturausblick der Segmente¹

	Wachstum 2016	Ausblick Wachstum 2017
Pharmaceuticals-Markt	5 %	4 %
Consumer-Health-Markt	4 %	3-4 %
Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt	-1 %	1 %
Animal-Health-Markt	5 %	5 %

Vorjahreswerte angepasst

¹ Eigene Berechnung, ausgenommen Pharmaceuticals-Markt: Quelle: QuintilesIMS Market Prognosis March 2017 Update. Alle Rechte vorbehalten; währungsbereinigt

Stand: März 2017

Covestro erwartet für das Jahr 2017 weiterhin eine Fortsetzung des Wachstumstrends für die Hauptabnehmerbranchen Bau, Elektrotechnik & Elektronik und Möbel. Für die Automobilindustrie wird unverändert von einem schwächeren Wachstum als im Vorjahr ausgegangen.

3.1.2 Unternehmensausblick

Covestro plant für das Jahr 2017 jetzt eine deutliche Steigerung des Umsatzes (bisher: Steigerung) sowie eine signifikante Steigerung des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA (bisher: auf oder über dem Niveau des Vorjahres).

Für den Bayer-Konzern ergeben sich daraus folgende Änderungen: Der Umsatz soll sich nun auf etwa 51 Mrd. € erhöhen (bisher: mehr als 49 Mrd. €). Dies entspricht jetzt währungs- und portfoliobereinigt einem Anstieg im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich (bisher: im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich). Das EBITDA vor Sondereinflüssen soll nun im unteren Zehner-Prozentbereich wachsen (bisher: im mittleren einstelligen Prozentbereich). Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft wollen wir jetzt im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich steigern (bisher: im mittleren einstelligen Prozentbereich). Hierbei ist zu beachten, dass ab März 2017 Covestro nur noch mit 53 % einbezogen ist (bisher: für das volle Jahr mit 64 %). Ohne Berücksichtigung von Kapital- und Portfoliomaßnahmen soll die Nettofinanzverschuldung am Jahresende 2017 nun bei etwa 8 Mrd. € liegen (bisher: etwa 10 Mrd. €).

Für unsere Life-Science-Bereiche lassen wir derzeit unter Abwägung der Chancen- und Risikopotenziale die im Februar 2017 veröffentlichten Prognosen unverändert. Für weitere Details zur Geschäftsprognose verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2016, Kapitel 3.1.2.

Unserer Prognose liegen die Wechselkurse vom 31.3.2017 zugrunde. Im Vergleich zum Stichtag 31.12.2016 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

3.2 Chancen und Risiken

Als international agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen oder Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen unserer finanziellen und nicht-finanziellen Ziele in wesentlichem Maße beeinflussen können.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Bayer integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unserer Chancen- und Risikomanagementprozesse und der Chancen- und Risikolage verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016, A 3.2 „Chancen- und Risikobericht“. Für Risiken im Zusammenhang mit der Übernahme der Monsanto Company, USA, verweisen wir hier speziell auf A 3.2.3 „Akquisitionsvorhaben Monsanto“. Grundlegende Veränderungen der Bayer Risikolandschaft haben sich seitdem nicht ergeben.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken ab. Darüber hinaus sind weiterhin keine Risiken mit gegenseitig verstärkenden Abhängigkeiten, die sich zu einer Bestandsgefährdung aufbauen könnten, erkennbar.

Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2016 (Anhangangabe [32]) eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“ dargestellt.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017
Umsatzerlöse	11.854	13.244
Herstellungskosten	-5.044	-5.345
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.810	7.899
Vertriebskosten	-2.888	-3.013
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.109	-1.158
Allgemeine Verwaltungskosten	-495	-572
Sonstige betriebliche Erträge	203	175
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-201	-215
EBIT¹	2.320	3.116
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-5	-13
Finanzielle Erträge	37	35
Finanzielle Aufwendungen	-347	-371
Finanzergebnis	-315	-349
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.005	2.767
Ertragsteuern	-474	-595
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	1.531	2.172
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	50	99
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.581	2.271
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	70	188
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	1.511	2.083

in €		
Ergebnis je Aktie		
aus fortzuführendem Geschäft		
unverwässert	1,77	2,28
verwässert	1,77	2,28
aus nicht fortgeführtem Geschäft		
unverwässert	0,06	0,11
verwässert	0,06	0,11
aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft		
unverwässert	1,83	2,39
verwässert	1,83	2,39

Vorjahreswerte angepasst

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.581	2.271
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	70	188
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	1.511	2.083
Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-2.563	605
Ertragsteuern	756	-195
Sonstiges Ergebnis aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.807	410
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-1.807	410
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	53	-88
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-16	54
Ertragsteuern	-	15
Sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedges	37	-19
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	12	-7
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-
Ertragsteuern	-4	9
Sonstiges Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	8	2
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-509	-171
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	-509	-171
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	18	7
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-446	-181
Sonstiges Ergebnis¹	-2.253	229
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-101	23
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-2.152	206
Gesamtergebnis	-672	2.500
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-31	211
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-641	2.289

¹ Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen

Bilanz Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	31.03.2016	31.03.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	15.814	16.290	16.312
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14.371	13.367	13.567
Sachanlagen	12.056	13.085	13.114
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	493	580	584
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.148	1.308	1.281
Sonstige Forderungen	380	568	583
Latente Steuern	5.641	6.466	6.350
	49.903	51.664	51.791
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	8.504	8.674	8.408
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.554	13.020	10.969
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	550	6.662	6.275
Sonstige Forderungen	2.121	2.205	2.210
Ertragsteuererstattungsansprüche	437	577	676
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.552	2.224	1.899
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	8	28	10
	26.726	33.390	30.447
Gesamtvermögen	76.629	85.054	82.238
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.117	2.117	2.117
Kapitalrücklagen	6.167	9.658	9.658
Sonstige Rücklagen	15.340	21.842	18.558
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	23.624	33.617	30.333
Nicht beherrschende Anteile	1.149	2.240	1.564
	24.773	35.857	31.897
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	13.343	10.522	11.134
Andere Rückstellungen	1.633	1.753	1.780
Finanzverbindlichkeiten	17.119	14.788	16.180
Ertragsteuerverbindlichkeiten	373	204	423
Sonstige Verbindlichkeiten	1.151	933	957
Latente Steuern	809	1.425	1.330
	34.428	29.625	31.804
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	5.589	6.130	5.421
Finanzverbindlichkeiten	3.191	4.199	3.401
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.977	5.690	6.410
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.198	1.307	884
Sonstige Verbindlichkeiten	2.473	2.246	2.421
	17.428	19.572	18.537
Gesamtkapital	76.629	85.054	82.238

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 4

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	1.531	2.172
Ertragsteuern	474	595
Finanzergebnis	315	349
Gezahlte Ertragsteuern	-478	-522
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.039	730
Veränderung Pensionsrückstellungen	-99	-54
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-2	-57
Zu- / Abnahme Vorräte	-119	-257
Zu- / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.668	-1.970
Zu- / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-893	-694
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	452	534
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit aus fortzuführendem Geschäft	552	826
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführtem Geschäft	770	15
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Gesamt)	1.322	841
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-363	-415
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	21	54
Einnahmen aus Desinvestitionen	-	-
Einnahmen / Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-252	-54
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	2	-158
Zins- und Dividendeneinnahmen	22	20
Einnahmen / Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	108	-583
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-462	-1.136
Erlöse für Aktien der Covestro AG	-	1.460
Gezahlte Dividenden	-	-
Kreditaufnahme	4.322	292
Schuldentilgung	-3.413	-1.036
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-101	-114
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	15	9
Ausgaben für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	823	611
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	1.683	316
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	1.859	1.899
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-1	-
Veränderung aus Wechselkursänderungen	11	9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	3.552	2.224

Vorjahreswerte angepasst

Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

B 5

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Aktionären der Bayer AG zurechen- barer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
31.12.2015	2.117	6.167	15.981	24.265	1.180	25.445
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung						
Dividendenausschüttung						
Sonstige Veränderungen						
Gesamtergebnis			-641	-641	-31	-672
31.03.2016	2.117	6.167	15.340	23.624	1.149	24.773
31.12.2016	2.117	9.658	18.558	30.333	1.564	31.897
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung						
Dividendenausschüttung						
Sonstige Veränderungen			995	995	465	1.460
Gesamtergebnis			2.289	2.289	211	2.500
31.03.2017	2.117	9.658	21.842	33.617	2.240	35.857

Vorjahreswerte angepasst

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

B 6

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Pharmaceuticals		Consumer Health		Crop Science		Animal Health	
	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017
Außenumsatzerlöse	3.889	4.263	1.520	1.601	2.936	3.120	408	440
Veränderung ¹	9,2 %	9,6 %	-2,3 %	5,3 %	-2,3 %	6,3 %	5,7 %	7,8 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	12,2 %	7,4 %	2,2 %	2,6 %	1,3 %	3,2 %	8,8 %	4,7 %
Intersegment-Umsatzerlöse	7	10	1	5	9	8	1	1
Umsatzerlöse (Gesamt)	3.896	4.273	1.521	1.606	2.945	3.128	409	441
EBIT ¹	698	1.219	243	278	955	970	114	126
EBIT vor Sondereinflüssen ¹	929	1.255	275	287	958	1.007	115	126
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	1.261	1.502	383	392	1.089	1.115	122	135
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	734	973	197	265	-666	-679	-20	-31
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	563	280	121	106	131	121	7	9
Mitarbeiter (Stand 31.03.) ²	40.315	37.840	13.297	12.040	23.224	21.256	3.853	3.598

Vorjahreswerte angepasst

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Fortsetzung B 6

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Überleitung Corporate Functions und Konsolidierung		Life Sciences		Covestro		Konzern	
	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017
Außenumsatzerlöse	250	252	1	4	9.004	9.680	2.850	3.564	11.854	13.244
Veränderung ¹	-6,7 %	0,8 %	-	-	2,6 %	7,5 %	-5,4 %	25,1 %	0,5 %	11,7 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	-6,3 %	2,0 %	-	-	6,0 %	5,0 %	-4,7 %	23,6 %	3,3 %	9,4 %
Intersegment-Umsatzerlöse	425	710	-464	-756	-	-	21	22	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	675	962	-463	-752	-	-	2.871	3.586	11.854	13.244
EBIT ¹	3	-26	-29	-140	1.984	2.427	336	689	2.320	3.116
EBIT vor Sondereinflüssen ¹	6	-8	-27	-138	2.256	2.529	336	672	2.592	3.201
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	53	45	-25	-135	2.883	3.054	504	839	3.387	3.893
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-3	-167	141	190	383	551	169	275	552	826
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	47	53	2	3	871	572	168	158	1.039	730
Mitarbeiter (Stand 31.03.) ²	19.067	24.535	729	590	100.485	99.859	15.740	15.719	116.225	115.578

Vorjahreswerte angepasst

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

B 7

Kennzahlen nach Regionen

in Mio. €	Europa / Nahost / Afrika		Nordamerika		Asien / Pazifik	
	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	5.028	5.413	3.422	3.755	2.536	3.156
Veränderung ¹	1,9 %	7,7 %	2,5 %	9,7 %	1,9 %	24,4 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	4,1 %	7,0 %	2,2 %	5,6 %	3,0 %	21,9 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	5.203	5.655	3.358	3.664	2.486	3.080
Veränderung ¹	1,9 %	8,7 %	2,0 %	9,1 %	2,8 %	23,9 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	4,1 %	8,1 %	1,7 %	4,8 %	3,9 %	21,3 %
Interregionen-Umsatzerlöse	2.665	2.853	1.044	1.108	198	249
EBIT ¹	1.587	2.042	489	669	232	596
Mitarbeiter (Stand 31.03.) ²	59.181	60.290	16.140	15.873	28.106	27.215

Vorjahreswerte angepasst

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Fortsetzung B 7

Kennzahlen nach Regionen

in Mio. €	Lateinamerika		Überleitung		Gesamt	
	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	868	920	–	–	11.854	13.244
Veränderung ¹	– 15,6 %	6,0 %	–	–	0,5 %	11,7 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	3,3 %	2,3 %	–	–	3,3 %	9,4 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	807	845	–	–	11.854	13.244
Veränderung ¹	– 17,4 %	4,7 %	–	–	0,5 %	11,7 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	2,6 %	0,9 %	–	–	3,3 %	9,4 %
Interregionen-Umsatzerlöse	71	88	– 3.978	– 4.298	–	–
EBIT ¹	41	– 51	– 29	– 140	2.320	3.116
Mitarbeiter (Stand 31.03.) ²	12.798	12.200	–	–	116.225	115.578

Vorjahreswerte angepasst

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017

Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2017 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2016 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Änderungen zugrunde liegender Parameter

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

B 8

Wechselkurse wichtiger Währungen

1 € /		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2016	31.03.2016	31.03.2017	Q1 2016	Q1 2017
BRL	Brasilien	3,43	4,12	3,37	4,30	3,35
CAD	Kanada	1,42	1,47	1,43	1,51	1,41
CHF	Schweiz	1,07	1,09	1,07	1,10	1,07
CNY	China	7,35	7,36	7,35	7,22	7,31
GBP	Großbritannien	0,86	0,79	0,86	0,77	0,86
JPY	Japan	123,36	127,90	119,46	127,02	121,07
MXN	Mexiko	21,78	19,59	20,01	19,85	21,61
RUB	Russland	64,30	76,31	60,28	82,15	62,59
USD	USA	1,05	1,14	1,07	1,10	1,06

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt:

B 9

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

in %	31.12.2016	31.03.2017
Deutschland	1,80	1,90
Großbritannien	2,65	2,55
USA	3,70	3,80

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der Bayer-Konzern besteht seit 1. Januar 2016 aus den fünf berichtspflichtigen Segmenten Pharmaceuticals, Consumer Health, Crop Science, Animal Health und Covestro.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des EBITDA vor Sondereinflüssen der oben genannten Segmente sowie die Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns:

B 10

Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns

in Mio. €	Q1 2016	Q1 2017
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	3.412	4.028
EBITDA vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-25	-135
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	3.387	3.893
Abschreibungen vor Sondereinflüssen der Segmente	-793	-689
Abschreibungen vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-2	-3
Abschreibungen vor Sondereinflüssen	-795	-692
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	2.619	3.339
EBIT vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-27	-138
EBIT vor Sondereinflüssen¹	2.592	3.201
Sondereinflüsse der Segmente	-270	-83
Sondereinflüsse Corporate Functions und Konsolidierung	-2	-2
Sondereinflüsse¹	-272	-85
EBIT der Segmente	2.349	3.256
EBIT Corporate Functions und Konsolidierung	-29	-140
EBIT¹	2.320	3.116
Finanzergebnis	-315	-349
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.005	2.767

Vorjahreswerte angepasst

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Konsolidierungskreis

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 31. März 2017 wurden insgesamt 298 Gesellschaften konsolidiert (31. Dezember 2016: 301 Gesellschaften). Davon wurde unverändert zum 31. Dezember 2016 ein Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit gemäß IFRS 11 (Joint Arrangements) anteilmäßig einbezogen. Ferner sind sechs Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2016: sechs Gemeinschaftsunternehmen) und fünf assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2016: fünf assoziierte Unternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) berücksichtigt worden.

Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Akquisitionen

Am 3. Januar 2017 erwarb Bayer das Cydectin™-Portfolio in den USA von Boehringer Ingelheim Vetmedica Inc., St. Joseph, USA. Die Übernahme umfasst die Endektoparasitizide für Rinder und Schafe CYDECTIN Pour-On, CYDECTIN Injectable und CYDECTIN Oral Drench. Durch den Zukauf soll das Antiparasitika-Portfolio in den USA gestärkt und um Endektoparasitizide erweitert werden. Es wurde ein Kaufpreis in Höhe von 158 Mio. € vereinbart, welcher den üblichen Kaufpreisanpassungsmechanismen unterliegt. Der Kaufpreis entfiel entsprechend der vorläufigen Kaufpreisallokation im Wesentlichen auf Marken und einen Geschäfts- oder Firmenwert. Die Kaufpreisallokation ist derzeit noch nicht abgeschlossen, da die Erstellung und Prüfung der zugrunde liegenden finanziellen Informationen noch andauern. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich daher noch ergeben.

Die genannte Transaktion wirkte sich zum Erwerbszeitpunkt auf Vermögen und Schulden des Konzerns im 1. Quartal 2017 wie folgt aus und führte zu folgendem Mittelabfluss:

B 11

Erworbene Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bei Erwerb sowie Anpassungen	
in Mio. €	Q1 2017
Geschäfts- oder Firmenwert	51
Marken	85
Produktionsrechte	4
Vorräte	18
Nettovermögen	158
Veränderungen in den Anteilen anderer Gesellschafter	-
Kaufpreis	158
Nettoabfluss aus Akquisitionen	158

Geplante Akquisitionen

Am 14. September 2016 unterzeichnete Bayer eine bindende Übernahmevereinbarung mit Monsanto Company, St. Louis, Missouri, USA, die die Übernahme aller ausstehenden Aktien von Monsanto Company gegen Zahlung von 128 USD je Aktie in bar vorsieht. Das entspricht zu diesem Zeitpunkt einem voraussichtlichen Transaktionswert von rund 66 Mrd. USD, der sich aus einem Eigenkapitalwert (Kaufpreis) von ca. 56 Mrd. USD und einer zu übernehmenden Nettoverschuldung einschließlich Pensionsverbindlichkeiten zum 31. Mai 2016 sowie Verbindlichkeiten für Auszahlungen im Rahmen aktienbasierter Vergütungsprogramme von ca. 10 Mrd. USD zusammensetzt. Daraus ergibt sich für Bayer eine bedingte Zahlungsverpflichtung in Höhe von ca. 56 Mrd. USD, das gesamte ausstehende Aktienkapital von Monsanto zu übernehmen. Teilweise wurde die vereinbarte Transaktion durch den Abschluss von Derivaten gegen das EUR/USD-Währungsrisiko abgesichert.

Die Transaktion bringt zwei unterschiedliche, sich jedoch in hohem Maß ergänzende Geschäfte zusammen. Monsanto ist ein weltweit führender Anbieter von landwirtschaftlichen Produkten, einschließlich Saatgut und Saatguttechnologien, Herbiziden sowie digitalen Plattformen, um Landwirten agronomische Empfehlungen zu geben. Das kombinierte Unternehmen wird ein umfassendes Angebot an Produkten und Lösungen für Landwirte, einschließlich besserer Lösungen bei hochwertigem Saatgut, Pflanzeigenschaften, digitaler Landwirtschaft und Pflanzenschutz, bereitstellen können. Die Kombination bringt darüber hinaus die führenden Innovationskompetenzen und Technologieplattformen für Forschung und Entwicklung beider Unternehmen zusammen.

Die Aktionäre der Monsanto Company haben der Übernahme am 13. Dezember 2016 mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt. Die Transaktion unterliegt noch üblichen Vollzugsbedingungen, einschließlich der Genehmigung durch relevante Kartell- und andere Behörden. Der Abschluss der Transaktion wird derzeit bis Ende 2017 erwartet.

Die Übernahmevereinbarung sieht eine Zahlung von Bayer in Höhe von 2 Mrd. USD insbesondere für den Fall vor, dass die notwendigen Kartellfreigaben nicht bis spätestens zum 14. Juni 2018 erteilt werden sollten und Bayer oder Monsanto deswegen den Übernahmevertrag kündigt (Reverse Break Fee).

Desinvestitionen

Am 17. Februar 2017 hat Covestro eine Vereinbarung über den Verkauf eines nordamerikanischen Systemhauses für Polyurethan-Sprühschaum an Accella Polyurethane Systems LLC, Maryland Heights, USA, geschlossen. Es wurde ein Kaufpreis von 47 Mio. € vereinbart. Im Zusammenhang mit dem Verkauf wurden 12 Mio. € an Vermögenswerten im Sinne des IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Der Abschluss der Transaktion wird für das 2. Quartal 2017 erwartet.

Am 1. April 2017 hat Consumer Health den Verkauf einer Produktionsstätte in Pointe-Claire, Kanada, an Famar Montréal Inc., Montréal, Kanada, abgeschlossen. In der Bilanz zum 31. März 2017 waren die hiermit verbundenen Vermögenswerte in Höhe von 6 Mio. € als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesen.

Daneben wurden in der Bilanz zum 31. März 2017 weitere 10 Mio. € als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesen.

Nicht fortgeführtes Geschäft

Am 4. Januar 2016 wurde der Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts für rund 1 Mrd. € an Panasonic Healthcare Holdings Co, Ltd., Tokio, Japan, abgeschlossen. Der Verkauf umfasst die führenden Contour™-Blutzuckermessgeräte und -sensoren, weitere Blutzuckermesssysteme wie Breeze™2 und Elite™ sowie Microlet™-Stechhilfen.

Der Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts umfasst zudem weitere signifikante Leistungsversprechen von Bayer, die über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren nach dem Verkaufszeitpunkt erfüllt werden. Der Veräußerungserlös wird entsprechend über diesen Zeitraum realisiert und als Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft dargestellt. In der Bilanz wurde ein Abgrenzungsposten angesetzt, welcher im Zuge der Erbringung der Leistungen aufgelöst wird. Im 1. Quartal 2017 wurde hieraus ein Betrag von 117 Mio. € in den Umsatzerlösen erfasst.

Die über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren nach der Veräußerung des Diabetes-Care-Geschäfts zu erbringenden Leistungen werden ebenso als nicht fortgeführtes Geschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Im 1. Quartal 2017 entstanden hieraus Umsatzerlöse in Höhe von 11 Mio. €.

Die Bilanzposten aus dem Diabetes-Care-Geschäft werden als Teil der sonstigen Segmente in der Segmentberichterstattung dargestellt. In der Bilanz sind neben dem oben genannten Abgrenzungsposten (351 Mio. €) sonstige Forderungen (netto: 52 Mio. €), aktive latente Steuern (netto: 53 Mio. €), Ertragsteuerverbindlichkeiten (60 Mio. €) und sonstige Rückstellungen (4 Mio. €) enthalten.

Im Einzelnen setzt sich das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft für das 1. Quartal 2017 wie folgt zusammen:

B 12

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Diabetes Care		CS Consumer		Summe	
	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017
Umsatzerlöse	149	128	87	-	236	128
Herstellungskosten	-96	-7	-42	-	-138	-7
Bruttoergebnis vom Umsatz	53	121	45	-	98	121
Vertriebskosten	-3	-1	-26	-	-29	-1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2	-	-1	-	-3	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-7	-2	-2	-	-9	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	2	5	-1	-	1	5
EBIT¹	43	123	15	-	58	123
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	43	123	15	-	58	123
Ertragsteuern	-4	-24	-4	-	-8	-24
Ergebnis nach Ertragsteuern	39	99	11	-	50	99

¹ EBIT = Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis

Das nicht fortgeführte Geschäft wirkte sich im 1. Quartal 2017 auf die Kapitalflussrechnung des Bayer-Konzerns wie folgt aus:

B 13

Kapitalflüsse aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Diabetes Care		CS Consumer		Summe	
	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	819	15	-49	-	770	15
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit	-	-	-	-	-	-
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-819	-15	49	-	-770	-15
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	-	-	-	-

Da dem nicht fortgeführten Geschäft keine Zahlungsmittel zuzuordnen sind, werden die erwirtschafteten Zahlungsmittel im Finanzierungshaushalt wieder abgeführt.

Finanzinstrumente

B 14

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

31.03.2017

in Mio. €	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ¹]			Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.020					13.020
Ausleihungen und Forderungen	13.020					13.020
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.148	375	2.657	790		7.970
Ausleihungen und Forderungen	4.050		[4.043]	[16]		4.050
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	33	373	2.092	780		3.278
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	65		[68]			65
Derivate		2	565	10		577
Sonstige Forderungen	651			60	2.062	2.773
Ausleihungen und Forderungen	651		[651]			651
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				60		60
Nicht finanzielle Vermögenswerte					2.062	2.062
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.224					2.224
Ausleihungen und Forderungen	2.224		[2.224]			2.224
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	20.043	375	2.657	850		23.925
davon: Ausleihungen und Forderungen	19.945					19.945
davon: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	33	373	2.092	840		3.338
Finanzverbindlichkeiten	18.453		534			18.987
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	18.453	[15.550]	[3.404]			18.453
Derivate			534			534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.566				124	5.690
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	5.566					5.566
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					124	124
Sonstige Verbindlichkeiten	802	2	238	23	2.114	3.179
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	802		[802]			802
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)				8		8
Derivate		2	238	15		255
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					2.114	2.114
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	24.821	2	772	23		25.618
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	24.821					24.821
davon: Derivate		2	772	15		789

¹ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7,29 (a) in Anspruch genommen.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

31.12.2016

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	
	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ¹]					
	Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)			
in Mio. €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.969					10.969
Ausleihungen und Forderungen	10.969					10.969
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.245	523	3.985	803		7.556
Ausleihungen und Forderungen	2.148		[2.145]	[16]		2.148
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	32	520	3.283	794		4.629
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	65		[68]			65
Derivate		3	702	9		714
Sonstige Forderungen	633			57	2.103	2.793
Ausleihungen und Forderungen	633		[633]			633
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				57		57
Nicht finanzielle Vermögenswerte					2.103	2.103
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.899					1.899
Ausleihungen und Forderungen	1.899		[1.899]			1.899
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	15.746	523	3.985	860		21.114
davon: Ausleihungen und Forderungen	15.649					15.649
davon: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	32	520	3.283	851		4.686
Finanzverbindlichkeiten	18.994		587			19.581
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	18.994	[16.040]	[3.362]			18.994
Derivate			587			587
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.035				375	6.410
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	6.035					6.035
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					375	375
Sonstige Verbindlichkeiten	840	2	252	25	2.259	3.378
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	840		[840]			840
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)				8		8
Derivate		2	252	17		271
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					2.259	2.259
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	25.869	2	839	25		26.735
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	25.869					25.869
davon: Derivate		2	839	17		858

¹ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7,29 (a) in Anspruch genommen.

Die vorangehenden Tabellen stellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowohl Finanzinstrumente als auch nicht finanzielle Vermögenswerte bzw. nicht finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. sonstige Steuerforderungen oder Vorauszahlungen für zukünftig zu erhaltende Leistungen) enthalten, dient die Spalte „Nicht finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten“ einer entsprechenden Überleitung.

In Ausleihungen und Forderungen innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie in den Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, sind auch Finanzierungs-Leasingforderungen bzw. Finanzierungs-Leasingverbindlichkeiten enthalten, bei denen Bayer der Leasinggeber bzw. Leasingnehmer ist und die folglich nach IAS 17 bewertet werden.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

Der nachrichtlich angegebene beizulegende Zeitwert von Ausleihungen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen oder der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität des Kontrahenten. Sollte ein börsennotierter Preis vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten entsprechen notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1), werden mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag (Stufe 2) oder als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3) ermittelt.

Sofern keine öffentlich notierten Marktpreise auf aktiven Märkten (Stufe 1) existieren, werden für Derivate die beizulegenden Zeitwerte mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag ermittelt (Stufe 2). Bei der Anwendung von Bewertungstechniken wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt.

Die Bewertung der Devisen- und Warentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken sowie Zinswährungsswaps ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse und der Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Stichtag. Zur Abzinsung dienen Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, werden diese innerhalb der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Dies betrifft bestimmte zur Veräußerung verfügbare Schuld- und Eigenkapitaltitel, teilweise die beizulegenden Zeitwerte eingebetteter Derivate sowie die Verpflichtungen für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Schuldtitel innerhalb der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ ist häufig das Kreditrisiko der wesentliche nicht-beobachtbare Inputfaktor, der im Discounted-Cashflow-Ansatz zur Anwendung kommt. Hierbei werden Credit Spreads von vergleichbaren Emittenten angewendet. Ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos könnte in einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert resultieren, während ein signifikanter Rückgang zu einem höheren beizulegenden Zeitwert führen könnte. Eine relative Veränderung des Credit Spread um 10 % hat jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert.

Eingebettete Derivate werden von den jeweiligen Basisverträgen separiert. Bei den Basisverträgen handelt es sich in der Regel um Absatz- oder Bezugsverträge aus dem operativen Geschäft. Die Zahlungsströme aus dem Vertrag ändern sich aufgrund der eingebetteten Derivate beispielsweise in Abhängigkeit von Wechselkursschwankungen bzw. Preisschwankungen. Die intern durchgeführte Bewertung von eingebetteten Derivaten erfolgt insbesondere mit der Discounted-Cashflow-Methode, die auf individuellen nicht beobachtbaren Inputfaktoren – unter anderem geplanten Absatz- und Bezugsmengen sowie aus Marktdaten abgeleiteten Preisen – basiert. Basierend auf diesen beizulegenden Zeitwerten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der quartärlchen Berichterstattung.

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten stellte sich wie folgt dar:

B 16

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

2017

in Mio. €	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Derivate (Saldo)	Zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Verbindlich- keiten (nicht- derivativ)	Summe
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 1.1.	851	-8	-8	835
Ergebniswirksam erfasste Gewinne / Verluste (-)	4	3	-	7
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	4	3	-	7
Ergebnisneutral erfasste Gewinne / Verluste (-)	-18	-	-	-18
Zugänge von Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-)	3	-	-	3
Abgänge von Vermögenswerten (-) / Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 31.03.	840	-5	-8	827

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen, den Zinserträgen sowie im Kursergebnis erfasst.

Anteile an Covestro auf 53,3 % verringert

Mit Wirkung zum 3. März 2017 wurden 22 Mio. Aktien der Covestro AG zu einem Preis von 66,50 € an institutionelle Investoren veräußert. Damit reduzierte Bayer seinen Anteil von 64,2 % auf 53,3 % der ausgegebenen Aktien. Aus der Veräußerung resultierte für den Bayer-Konzern ein positiver Eigenkapitaleffekt i. H. v. 1,5 Mrd. €.

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [32] im Bayer-Geschäftsbericht 2016. Der Bayer-Geschäftsbericht 2016 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Mirena™: Bis zum 12. April 2017 wurden Bayer US-Klagen von etwa 2.900 Anwenderinnen von Mirena™ zugestellt. Mirena™ ist eine Hormonspirale zur langfristigen Verhütung. Die Klägerinnen tragen vor, die Anwendung von Mirena™ habe zu Gesundheitsschäden geführt, insbesondere Perforation des Uterus, ektopischen Schwangerschaften oder idiopathischer intrakranieller Hypertension, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Im April 2017 wurden die meisten der vor US-Bundesgerichten anhängigen Verfahren, in denen die Klägerinnen eine Erkrankung an idiopathischer intrakranieller Hypertension geltend machen, im Rahmen einer zweiten sogenannten Multidistrict Litigation zur gemeinsamen vorprozessualen Koordination zusammengeführt. Die erste Multidistrict Litigation betrifft Perforationsfälle.

Xarelto™: Bis zum 12. April 2017 wurden Bayer US-Klagen von etwa 18.600 Anwendern von Xarelto™ zugestellt, einem oralen Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Die Kläger tragen vor, die Anwendung von Xarelto™ habe zu Gesundheitsschäden wie beispielweise zerebralen, gastrointestinalen sowie anderen Blutungen und Todesfällen geführt, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Bis zum 12. April 2017 wurden Bayer zehn kanadische Klagen im Zusammenhang mit Xarelto™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird.

Essure™: Bis zum 12. April 2017 wurden Bayer US-Klagen von etwa 5.200 Anwenderinnen von Essure™, einem Medizinprodukt zur permanenten Verhütung ohne operativen Eingriff, zugestellt. Die Klägerinnen machen Gesundheitsschäden im Zusammenhang mit Essure™ geltend, wie beispielsweise Hysterektomie, Perforation, Schmerzen, Blutungen, Gewichtszunahme, Nickelallergie, Depression oder ungewollte Schwangerschaft, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Bis zum 12. April 2017 wurden Bayer zwei kanadische Klagen im Zusammenhang mit Essure™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 (Related Party Disclosures) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, zu Anschaffungskosten oder at-equity einbezogene Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne und ferner die Organmitglieder der Bayer AG,

Die Verkäufe an nahestehende Unternehmen und Personen sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Lieferungen und Leistungen wurden vor allem im Rahmen des laufenden operativen Geschäfts vom assoziierten Unternehmen PO JV, LP, Wilmington, USA, bezogen (0,1 Mrd. €). Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 haben sich die Forderungen gegenüber den nahestehenden Unternehmen nicht wesentlich verändert. Die Verbindlichkeiten sind um 0,1 Mrd. € auf 0,2 Mrd. € gesunken, im Wesentlichen gegenüber dem mit der CRISPR Therapeutics AG, Basel, Schweiz, neu gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Casebia Therapeutics Limited Liability Partnership, Ascot, Großbritannien.

Nachtragsbericht

Pharmaceuticals

Am 6. April 2017 hat Bayer entschieden, sein Optionsrecht auf die weitere Entwicklung und Vermarktung von Wnt-Signalweg-Inhibitoren aus der Klasse der Biopharmazeutika im Rahmen der Zusammenarbeit von Bayer und OncoMed Pharmaceuticals Inc., USA, aufzugeben. In diesem Zusammenhang werden zu Beginn des 2. Quartals 2017 Wertminderungen in Höhe von 69 Mio. € vorgenommen.

Tilgung von Finanzverbindlichkeiten

Die Bayer Holding Ltd., Japan, hat am 5. April 2017 eine Anleihe mit einem Nominalvolumen von 30 Mrd. JPY planmäßig getilgt.

Leverkusen, 25. April 2017
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Werner Baumann

Liam Condon

Johannes Dietsch

Dr. Hartmut Klusik

Kemal Malik

Erica Mann

Dieter Weinand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayer AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. März 2017, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bescheinigung zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Verantwortung des Vorstands für den verkürzten Konzernzwischenabschluss

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Der Vorstand ist auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines verkürzten Konzernzwischenabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Unsere Aufgabe ist es, ein Urteil zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Engagement to Review Historical Financial Statements“ (ISRE 2400 (revised)) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht unter Einhaltung der Berufspflichten so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer begrenzten Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Eine prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des ISRE 2400 (revised) ist eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Urteil zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bescheinigung zum Konzernzwischenlagebericht

Verantwortung des Vorstands für den Konzernzwischenlagebericht

Die Aufstellung des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Der Vorstand ist auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Konzernzwischenlageberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenlageberichts

Unsere Aufgabe ist es, ein Urteil zu dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Engagement to Review Historical Financial Statements“ (ISRE 2400 (revised)) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht unter Einhaltung der Berufspflichten so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer begrenzten Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für den Konzernzwischenlagebericht anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Eine prüferische Durchsicht des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des ISRE 2400 (revised) ist eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Urteil zum Konzernzwischenlagebericht

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Leverkusen, den 26. April 2017

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heiner Kompenhans

Prof. Dr. Frank Beine

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Hauptversammlung 2017	28. April 2017
Geplante Auszahlung der Dividende	4. Mai 2017
Zwischenbericht 2. Quartal 2017	27. Juli 2017
Zwischenbericht 3. Quartal 2017	26. Oktober 2017
Berichterstattung 2017	28. Februar 2018
Zwischenbericht 1. Quartal 2018	3. Mai 2018
Hauptversammlung 2018	25. Mai 2018

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Redaktion

Jörg Schäfer, Tel. +49 214 30 39136

E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 30 33022

E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Veröffentlichungstag

Donnerstag, 27. April 2017

Bayer im Internet

www.bayer.com

ISSN 0343 / 1975

Konzernzwischenlagebericht und verkürzter Konzernzwischenabschluss inhouse produziert mit firesys.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Diese Mitteilung kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Tatsächliche Ergebnisse können wesentlich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Einschätzungen oder Vorhersagen abweichen. Faktoren, die zu einem solchen Abweichen tatsächlicher Ergebnisse führen können, sind unter anderem: Ungewissheiten bezüglich des Zeitpunkts des Vollzugs der Transaktion; das Risiko, dass die Parteien die von dem Unternehmenszusammenschluss erwarteten Synergien und Effizienzsteigerungen nicht innerhalb des erwarteten Zeitraums (oder überhaupt nicht) erzielen oder die Integration des Geschäftsbetriebs der Monsanto Company („Monsanto“) in die Bayer Aktiengesellschaft („Bayer“) nicht gelingt; dass die Integration von Monsanto schwieriger, zeitaufwendiger oder teurer verläuft als erwartet; dass die Umsätze nach dem Vollzug der beabsichtigten Transaktion niedriger ausfallen als angenommen; dass Betriebskosten, der Verlust bestehender Kundenbeziehungen oder Störungen des gewöhnlichen Geschäftsablaufs infolge der Ankündigung der Transaktion (einschließlich Schwierigkeiten in der Aufrechterhaltung bestehender Beziehungen mit Arbeitnehmern, Kunden oder Lieferanten) höher bzw. schwerwiegender ausfallen als erwartet; der mögliche Verlust wichtiger Schlüsselarbeitnehmer von Monsanto; Risiken im Zusammenhang mit der Ablenkung des Managements von Monsanto vom operativen Tagesgeschäft durch die Transaktion; dass die Bedingungen für den Vollzug der beabsichtigten Transaktion nicht erfüllt werden oder die erforderlichen behördlichen Genehmigungen nicht planmäßig oder zu den erwarteten Bedingungen eingeholt werden können; die Erfüllung der Erwartungen der Parteien hinsichtlich des Zeitpunkts, des Vollzugs sowie der steuerlichen und bilanziellen Behandlung des Unternehmenszusammenschlusses; die Folgen der Refinanzierung der im Zusammenhang mit der Transaktion aufgenommenen Kredite, die Folgen der Fremdkapitalaufnahme durch Bayer im Zusammenhang mit der Transaktion sowie deren mögliche Auswirkungen auf das Rating von Bayer; die Auswirkungen des Zusammenschlusses von Bayer und Monsanto, einschließlich der zukünftigen Finanzlage, des operativen Ergebnisses, der Strategie sowie der Pläne des kombinierten Unternehmens; weitere Faktoren, die in dem von Monsanto bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) eingereichten Jahresbericht (Form 10-K) für das am 31. August 2016 zu Ende gegangene Geschäftsjahr und anderen von Monsanto bei der SEC eingereichten Berichten (erhältlich unter www.sec.gov und auf Monsantos Webseite unter www.monsanto.com) beschrieben sind; sowie andere Faktoren, die in den von Bayer veröffentlichten Berichten (erhältlich auf der Bayer-Webseite www.bayer.de) beschrieben sind. Soweit rechtlich nicht anders vorgeschrieben, übernehmen Bayer und Monsanto keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zu aktualisieren. Zukunftsgerichteten Aussagen, deren Wirkung lediglich auf das Datum dieser Mitteilung abstellt, sollte keine unangemessene Bedeutung beigemessen werden.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer- Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.